



## Ausgabe Nr. 5

Weltkongress Information Bibliothek :

75. IFLA-Generalkonferenz und Ratsversammlung

"Bibliotheken gestalten die Zukunft mit dem kulturellen Erbe"

### Mitteilung des IFLA-Vorstands an die IFLA-Mitglieder zur Entscheidung, die IFLA-Konferenz von Brisbane nach Göteborg zu verlegen

Der Vorstand hat sich auf seiner Sitzung am Freitag, 21. August 2009 auf Folgendes verständigt:

#### Brisbane:

- 1) Den Mitgliedern soll vermittelt werden, dass die Entscheidung zur Verlegung des Kongresses außergewöhnlichen Umständen geschuldet ist und dies eine sehr schwierige und an Terminzwänge gebundene Entscheidung war. Der Vorstand hat die Entscheidungsfindung im April an den Lenkungsausschuss delegiert.
- 2) Die Entscheidung wurde am 6. Juli nach einer gründlichen Beratung mit dem Nationalkomitee für Brisbane 2010 vom IFLA-Lenkungsausschuss getroffen. Die Erklärungen zu der Entscheidung sowohl der IFLA als auch der Australian Library and Information Association (ALIA) bestätigen das Einvernehmen hinsichtlich der Entscheidung und die Gründe dafür.
- 3) Bereits im Mai hat es vertrauliche Gespräche mit PPM, der bibliothekarischen Vereinigung Malaysias gegeben, die seinerzeit Konkurrentin in der Ausschreibung war, um zu prüfen, ob die Konferenz nach Malaysia verlegt werden kann. Eine formelle Anfrage konnte jedoch nicht erfolgen, bevor die Entscheidung gefallen war, ob der Kongress in Brisbane stattfinden wird oder nicht.
- 4) IFLA hätte an der Entscheidung für Brisbane festgehalten, wenn die Verhältnisse anders gewesen wären und wenn eine akzeptable Lösung für die Durchführung des Kongresses dort gefunden worden wären. Die weltweite ökonomische Krise hätte das Budget für Brisbane derart betroffen, dass sich der Kongress nicht ohne bedeutende Risiken für IFLA und ALIA hätte durchführen lassen. Mit der Entscheidung waren keine vertraglichen Kosten oder Strafen verbunden.

#### Die Region:

- 5) Der IFLA fehlten Detailinformationen darüber, ob wirtschaftliche oder finanzielle Umstände, die zu der Entscheidung bezüglich Brisbane geführt hatten, auch auf andere Tagungsorte in der Region zugetroffen hätten. Der Termindruck bei der Einholung dieser Information machte es schwierig, die Durchführbarkeit des Kongresses in der Region abschließend einzuschätzen.
- 6) IFLA wollte die neue Information zu 2010 den Mitgliedern, Sponsoren und Ausstellern nicht später als 5 Wochen vor dem Beginn des Kongresses in Mailand vermitteln .

#### Göteborg:

- 7) Während wir auf weitere Informationen aus Brisbane und Malaysia warteten, hat der Auswahlprozess für den Tagungsort 2012 stattgefunden.
- 8) Göteborg hat an der Prüfung zur Auswahl des Tagungsortes für 2012 vom 22. bis 24. Juni teilgenommen und dabei seine Eignung als Gastgeber für eine IFLA-Konferenz demonstriert. Angesichts der Komplexität und des hohen Risikos rund um die Entscheidung für 2010 war es das Interesse von IFLA, die Kandidaten für 2012 als Option für 2010 zu betrachten. Die schwedische Bibliotheksvereinigung hat kurzfristig angedeutet, dass sie die logistische Leistung trotz der kurzen Vorbereitungszeit erbringen kann, sie hat die notwendigen Budget- und Unterstützungsgarantien vorgelegt und Daten innerhalb der üblichen Zeitspanne für IFLA-Kongresse angeboten.
- 9) Der Vorstand dankt den schwedischen Kollegen für ihren Enthusiasmus und die Verpflichtung, den Kongress in 2010 auszurichten. Der Vorstand dankt ebenfalls dem australischen Nationalkomitee für alle seine Bemühungen und dankt PPM für die Arbeit, die das Ausloten der Möglichkeiten für 2010 in Malaysia bedeutet hat.

#### Auswahl für 2012 und 2013:

- 10) Von der Entscheidung des Vorstands für die Region für den Kongress in 2012 hängt es ab, ob evt. zwei Kongresse innerhalb von drei Jahren räumlich relativ nah beieinander liegen werden, obwohl der im Jahr dazwischen in Puerto Rico stattfinden wird. Trotzdem haben die Kongresse seit 2006 in Nordamerika, Afrika und Asien/Ozeanien stattgefunden. Der Vorstand fühlt sich dem Prinzip, dass der IFLA-Kongress in allen Regionen der Welt stattfinden soll, verpflichtet.
- 11) Der Vorstand hat entschieden, dass die laufenden Vorbereitungen zur Auswahl des Tagungsortes in 2012 weitergeführt werden und das Ergebnis in der Schlussveranstaltung in Mailand bekannt gegeben wird.
- 12) Vor dem Hintergrund der Enttäuschung in Australien und Malaysia und dem Rest der Region hat der Vorstand entschieden, dass die Region 5 Südostasien und Ozeanien die Kongressregion für 2013 sein wird. Falls es aus der Region keine ausreichenden Bewerbungen gibt, wird die Ausschreibung weitergefasst und der Großraum Asien/Ozeanien zugelassen.
- 13) Der Vorstand stimmt auch dem Bericht der Gruppe zu, die im Dezember 2008 zur Bewertung der Kongressorganisation eingesetzt wurde. Die Gruppe hat eine Neuausrichtung der Kongressaktivitäten skizziert. Die IFLA braucht einen Kongress, der global, professionell und bezahlbar ist und dessen Entscheidungsfindungsprozess strategisch, flexibel und transparent sind. Der zukünftige IFLA-Vorstand wird sich im Detail damit befassen und einen Beratungsprozess mit den IFLA-Mitgliedern zu diesem wichtigen Thema einleiten.

## Programmänderung

### Sitzung 202: Auskunfts- und Informationsdienste

Der Vortrag von Angels Massimo und Sanchez de Boado mit dem Titel "Marketing our reference and information services: why and how" entfällt.

## Poster Sessions

Am Dienstag, den 25. August, und Mittwoch, den 26. August, haben die Delegierten die Möglichkeit, mit den Präsentatoren in der Ausstellungshalle ins Gespräch zu kommen.

**Die Poster Sessions finden von 12.00 –14.00 Uhr statt.**

### **IFLA erhält weitere Förderung durch die Bill & Melinda Gates Foundation zur Fortsetzung der weltweiten Unterstützung für Bibliotheken**

#### **Montag, 24. August 2009**

Heute verkündete die IFLA, dass sie für weitere drei Jahre eine Förderung von über 1,5 Mio. US-Dollar von der Bill & Melinda Gates Foundation erhalten wird. Diese Förderung ermöglicht es der IFLA, ihre Arbeit fortzusetzen und den Menschen die bedeutende Rolle der Bibliotheken bei der Förderung des Zugang zu Informationen für die Menschen weltweit bewusst zu machen.

Die derzeitige IFLA-Präsidentin Claudia Lux und die designierte Präsidentin Ellen Tise brachten ihren Dank für die Unterstützung durch die Stiftung zum Ausdruck. Diese Förderung hilft der IFLA, ihre Lobbyarbeit für Bibliotheken fortzuführen und sie verstärkt die Zusammenarbeit zwischen der IFLA und der Global Libraries Initiative der Stiftung.

„IFLA spielt eine unschätzbare Rolle in der Bibliothekswelt und ihr kontinuierlicher Erfolg stärkt Bibliotheken weltweit“, meint Deborah Jacobs, Direktor von Global Libraries in der Bill & Melinda Gates Foundation. IFLAs Bemühungen, sich für dynamische Bibliotheken mit Informationsangeboten und öffentlichem Zugang zum Internet stark zu machen, helfen dabei, noch mehr Menschen die Welt zu Wissen, Information und Chancen zu eröffnen.

Jedes Jahr präsentiert die Stiftung den jährlichen Preisträger des „Access to Learning Award“ auf dem einmal im Jahr stattfindenden Treffen der

aktiven Bibliothekare, dem IFLA-Kongress. Der Preis, der in diesem Jahr zum 10. Mal vergeben wird, würdigt die innovativen Bemühungen von Öffentlichen Bibliotheken und gleichartigen Organisationen außerhalb der USA bei der Schaffung von freiem Zugang zu Computern und zum Internet.

## In der Ausstellungshalle

Mehrnoosh Vahdat sprach mit Ausstellern und Besuchern in der Ausstellungshalle und stellte ihnen Fragen wie: "Was ist Ihr Arbeitsgebiet? Wie finden Sie die Ausstellung? Gibt es Berührungspunkte mit Ihrem Tätigkeitsfeld und wenn ja, welche? Welche Erwartungen haben Sie? Wie schneidet die diesjährige Ausstellung im Vergleich zu früheren ab? Wie kann sie bei der Umsetzung zukünftiger Ideen in Ihrer Bibliothek oder in Ihrer Firma helfen?"



Der Leiter einer bibliothekarischen Ausbildungsstätte in Deutschland, der bereits zum 20. Mal eine IFLA-Ausstellung besucht, meinte, die diesjährige sei die beste von allen. Sie ist sehr gut organisiert, hilft, sich im Bibliotheksbereich auf den aktuellen Stand zu bringen und ist hilfreich in Bezug auf die Digitalisierungsvorhaben, die in seiner Bibliothek gestartet wurden.

Eine Delegierte der Nationalbibliothek in Angola hob die neuen Systeme hervor, die in Bibliotheken einsetzbar seien und die Vielfalt der Anbieter. Sie ist zuständig für das bibliographische Erbe. Eine spezielle Maschine zur Reinigung von Büchern sei in ihren Augen nützlich für ihre Bibliothek. Ebenso Systeme, die ihre Bibliothek in einem laufenden Projekt zur Mikroverfilmung von Zeitungen unterstützten. Sie betont, dass man von den aktuellen Bedürfnissen in der eigenen Bibliothek ausgehen muss und immer mit einem realistischen Blick durch die Ausstellung gehen sollte.

Ein Doktorandin aus Iran fragte sich, inwieweit die Ausstellung ihre Forschungsarbeit unterstützen kann. Sie arbeitet am FRBR-Modell und dem OPAC für eine Informationsorganisation. Sie hob die Bedeutung der Verbindung zwischen Bibliothekaren und Technikern hervor, die durch solche Anlässe ermöglicht wird.

Ein Aussteller der Firma Zeuschel GmbH meinte, dass eine Evaluation nach dem ersten Tag schwierig sei, aber „wir hoffen auf eine Menge Feedback, denn wir arbeiten im Bereich der Scan-Produktion und dem Workflow für die Massendigitalisierung“.

Ein Aussteller von Artstor hob die Rolle der Ausstellung für den Aufbau von Kontakten zu den Besuchern hervor. Interessierte können mit der Firma bekannt gemacht werden, denn Artstor habe sich gerade von Jstor abgespalten und selbständig gemacht. Artstor ist eine gemeinnützige „Digital Art and Image Collection“ und deshalb interessiert an allen Bibliothekssparten, einschließlich der Öffentlichen Bibliotheken, der Nationalbibliotheken und weiteren.

## Noch mehr von unseren „rasenden Reportern“

### Ilario Ruocco hat am Sonntag einige Teilnehmer befragt ...

„Ich bin ein Bibliothekar aus Mailand und ich bin besonders daran interessiert, mehr über die Entwicklung der European Library of Information and Culture zu erfahren. Das ist ein großes Projekt für unsere Stadt.“

*Sergio Seghetti (Mailand, Italien)*

„Als gebürtige Mailänderin, die nun in London arbeitet, habe ich ein ganz besonderes Interesse jetzt hier auf dem IFLA-Kongress zu sein. Heute habe ich einen sehr positiven ersten Eindruck erhalten.“

*Maria Cipollone (London, GB)*

„Ich bin ein Newcomer und besonders an der Digitalisierung von Musik und an Aspekten der Audiovisualisierung interessiert.“

*Knut Egil Maseide (London, GB)*

„Ich werde am 27. einen Vortrag über neue Dienstleistungen für die Heimatkunde durch Digitalisierungsprojekte sprechen. Davor werde ich noch ein Treffen mit RAI (öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt Italiens) haben. Fügen Sie noch ein paar Termine hinzu und schon ist mein Terminkalender voll. Das ist natürlich ein Vergnügen für mich.“

*Bogdan Trifunovic (Čačak, Serbien)*

„Als ein Newcomer hat es mir wirklich Freude bereitet, meine kleine öffentliche Bibliothek in Montichiari im Video für die Eröffnungsfeier sehen zu können. Und ich war wirklich von der Anzahl der internationalen Konferenzteilnehmer beeindruckt.“

*Lara Favalli (Montichiari, Italien)*

„Ich arbeite für den Bibliotheksverbund CSBNO. Es ist meine erste Teilnahme am IFLA-Kongress. Ich habe eine exzellenten ersten Eindruck erhalten, vor allem was den lockeren Umgang miteinander angeht. Leckerer Buffet.“

*Francesco Serafini (Vigevano, Italien)*

„Unsere Teilnahme verdanken wir einem durch die Region Lombardei gestifteten Stipendium für ausgebildete Bibliothekare, die jünger als 35 Jahre sind und in der Lombardei arbeiten. Das ist eine großartige Gelegenheit, unsere Fähigkeiten zu verbessern, Meinungen mit Kollegen austauschen und interessante Besuche machen zu können. Außerdem ist es leicht zum Messegelände zu gelangen.“

*Simone Riboldi, Laura Maria Cavalcanti, Roberta Ilaria Sara Cirimbelli (Crema)*

„Die Darstellung der Buchgeschichte war wirklich eine exzellente Idee für die Eröffnungsveranstaltung und hat mir sehr gefallen. Meine Erfahrungen mit dem IFLA-Kongress reichen bis in das Jahr 1990 in Stockholm zurück und jetzt sehe ich hier, dass es ein

schöner Ort ist, es gibt gutes Essen und alles ist gut geplant."

*Karel Sosna (Tschechien)*

„Ich bin 28 Jahre alt und komme aus Mailand. Ich werde an den Sitzungen zum Thema öffentliche Bibliotheken teilnehmen und die Mediateca S. Teresa in Mailand besuchen.“

*Valentina Villa (Mailand, Italien)*

„Wir sind dank eines Stipendiums der Region Lombardei, das alle Gebühren abdeckt, zum ersten Mal hier auf der IFLA-Konferenz. Wir werden an den Sitzungen zum Thema Kinder- und Jugendbibliotheken teilnehmen. Wir haben die Eröffnungsveranstaltung heute morgen sehr genossen.“

*Giulia Misenti, Elena Vimercati (Como, Italien)*

„Es ist ein guter Ort um Menschen zu treffen. Sehr beeindruckend war für mich die Präsentation der Webseite der Library of Congress.“

*Ilaria Bigelli (Mailand, Italien)*

### **Välkommen till Göteborg !**

Agneta OLSSON, Leiterin der Universitätsbibliothek Göteborg, ist Vorsitzende des Nationalkomitees für den nächsten IFLA-Kongress in Göteborg, Schweden.

Normalerweise dauert es mindestens drei Jahre, den IFLA Weltkongress für Bibliothek und Information zu organisieren. Aber sie sorgt sich nicht darüber, dass ihr nur ein Jahr bleibt: „Es ist eine Herausforderung, aber wir können es schaffen! Wir sind sehr motiviert, einen unvergesslichen Kongress zu organisieren. Es wird eine großartige Konferenz.“

Auch wenn noch viel zu tun ist, ist jetzt schon klar, dass der Kongress in einem geeigneten Umfeld stattfinden wird, da Schweden für seinen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt bekannt ist.

Agneta Olsson beschreibt Göteborg als "eine 600.000 Einwohner umfassende, kompakte Stadt, die alles auf einem kleinen Raum anzubieten hat. Hotels, Restaurants, kulturelle Ereignisse und alles, was die IFLA-Delegierten brauchen könnten, ist nur einen 20-minütigen Spaziergang entfernt. Dort herrscht eine freundliche Atmosphäre, wo sich Menschen gerne kennen lernen, und die verschiedenen Veranstaltungen werden genügend Anlässe bieten, einheimische Menschen zu treffen.“ Sie organisiert nämlich neben dem IFLA-Kongress auch noch das Göteborger Sommerkulturfest. Allerdings will sie uns nicht das Thema dieses Events

verraten: „Es ist eine Überraschung! Wenn Sie also von Schweden und seinen Landsleuten überrascht werden wollen, see you in Gothenburg!“

**Amandine Jacquet**



Agneta OLSSON

## **Designierte IFLA-Präsidentin Ellen Tise Brainstorming-Sitzung zum Motto Bibliotheken fördern den Zugang zum Wissen**

Am Dienstag, den 25. August, findet von 09.30 Uhr bis 12.45 Uhr eine Brainstorming-Sitzung statt zum Thema, „Bibliotheken fördern den Zugang zum Wissen“ (Programmsitzung 122). Dieses Thema hat Ellen Tise zum Motto ihrer Präsidentschaft 2009-2011 gemacht.

Ellen selbst stellt ihr Motto vor, Jesús Lau aus Mexico wird die Sitzung moderieren. Die Sitzung beinhaltet eine Podiumsdiskussion mit Repräsentanten aus Gruppen und Organisationen mit unterschiedlichen Perspektiven: Menschenrechte, das Geistige Eigentum, Zugang zum Wissen, Zugang zu Bildung, Informations- und Kommunikationstechnologie für die Entwicklung und Open Access.

Nach der Podiumsdiskussion folgen Gruppendiskussionen zu drei bis vier Themenschwerpunkten. Das Feedback dieser Diskussionen leitet anschließend zu einem Aktionsplan über, der von einer Gruppe von italienischen Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft aufgestellt wurde.

Alle Delegierten sind eingeladen, an dieser Sitzung teilzunehmen. Sollte die Anzahl der interessierten Teilnehmer die Raumkapazität übersteigen, wird der Zugang nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ geregelt.

## Annamaria Tamaro stellte Benedetta Cibrario in der Plenumsitzung am Montag vor

Benedetta Cibrario, ausgezeichnet mit dem Campiello-Preis für ihr Buch „Rosso Vermiglio“, stellte die unterschiedlichen Blickwinkel von Autoren, Editoren und Bibliothekaren dar.

Die Schriftstellerin berichtete von ihren Erfahrungen als Autorin und Mutter von vier Kindern und wie sich ihr Leben nach dem Bucherfolg änderte. Sie stellte fest, dass sich die meisten Leute für das Privatleben eines Schriftstellers interessieren und weniger für den Inhalt ihrer Bücher. Sie dagegen ist der Auffassung, dass ein Schriftsteller eher dafür bekannt sein soll, was er schreibt und weniger dafür, wie sein Privatleben aussieht.

Sie nannte auch einige statistische Daten über das Leseverhalten in Italien. Beispielsweise ist das Lesen am stärksten verbreitet bei Frauen zwischen 25 und 44, die einen Abschluss haben, angestellt sind und über ein gutes Einkommen verfügen. Diese Frauen kommen am häufigsten aus Nord- und Westitalien und haben ein besonderes Interesse daran, dass auch Kinder Freude am Buch und am Lesen finden.

Nadia Antoci  
Francesca Giannelli

## Neue IFLA-Publikationen

**Mittwoch, 26. August 2009, 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr, Room Green (Sitzung 161)**

Vorsitzender: Sjoerd Koopman, Direktor des IFLA Fachprogramms

2009 ist bezüglich der IFLA-Publikationen ein weiteres sehr produktives Jahr. Dieser Punkt im Kongressprogramm gibt den Konferenzteilnehmern die Möglichkeit, sich über wichtige Publikationen zu informieren, die kürzlich erschienen sind. Die meisten Titel sind brandneu. Sie werden hier das erste Mal offiziell vorgestellt!

Es wird kurze Präsentationen von Sprechern geben, die an der Produktion der hier vorgestellten Publikationen beteiligt waren. Sie werden den Hintergrund und die Wichtigkeit dieser neuen Publikationen für die verschiedenen Teilbereiche des Berufsstands erläutern. Die folgende Liste gibt einen Überblick über die große Bandbreite von Titeln, die vorgestellt werden.

**1. IFLA Cataloguing Principles: the Statement of International Cataloguing Principles (ICP) and its Glossary in 20 Languages.** Herausgegeben von Barbara. B. Tillett

Dieses Fachbuch zeigt die Geschichte, die Kontroverse und die Verhandlungen, die zur weltweiten Akzeptanz einiger Prinzipien führten, denen die Katalogisierungsrichtlinien für das digitale Zeitalter zugrunde liegen werden. Das Statement of International Cataloguing Principles (ICP) zeigt die fundamentalen Prinzipien, Ziele und grundlegenden Regeln für die Katalogisierung auf der ganzen Welt. Das Buch ist gedacht für die Verfasser von Regeln weltweit und nationale Katalogisierungsexperten. Diese Prinzipien werden für alle Arten von Institutionen nützlich sein, die mit bibliographischen Quellen zu tun haben.

**2. Strategies for Regenerating the Library and Information Profession.** Herausgegeben von Jana Varlejs and Graham Walton.

Dieser Band enthält Vorträge, die für die 8. Weltkonferenz für Continuing Professional Development (Bologna, Italien, 18.-20. August 2009) erarbeitet wurden. Der Konferenzband setzt sich mit der Frage auseinander, wie eine positive Arbeitsumgebung für eine aus verschiedenen Generationen bestehende Mitarbeiterschaft in Bibliotheks- und Informationseinrichtungen zu schaffen ist. Das schließt Themen wie die Vermittlung zwischen und über die Generationen hinaus, Mentoring und Coaching, Begeisterung von Menschen für den Bibliotheksberuf, Entwicklung einer neuen Generation von Führungskräften, Auffrischung von Qualifikationen und Übertragbarkeit von Fähigkeiten sowie Nachfolgeplanung und Weitergabe von Wissen ein.

**3. Functional Requirements for Authority Data.** Herausgegeben von E. Patton.

Dieses Buch enthält einen Teil der Zusätze und Erweiterungen der Functional Requirements for Bibliographic Records. Die FRBR wurden als Nr. 19 der aktuellen Reihe publiziert. Das vorliegende Buch enthält eine weiterführende Analyse der Eigenschaften verschiedener Entitäten, die den Kern der Normdaten bilden (Personen, Familien, Körperschaften, Werke, Expressions, Manifestations, Items, Concepts, Objects, Events und Places), die Namen, unter denen diese Entitäten bekannt sind, und die kontrollierten Zugangspunkte, die von Katalogisierern für sie geschaffen wurden. Das Begriffs-konzept beschreibt die Eigenschaften dieser Entitäten und ihre Beziehungen untereinander.

Die aktuellen Functional Requirements wurden von der Arbeitsgruppe der IFLA für Functional Requirements and Numbering of Authority Records (FRANAR) entworfen, die im Jahr 1999 gegründet wurde. Seit 2003 teilt sich die IFLA die Verantwortung für FRANAR mit der Conference of Directors of National Libraries (CDNL).

#### **4. National Bibliographies in the Digital Age.**

**Herausgegeben von** Maja Zumer.

(Vorgestellt von Beacher Wiggins)

Mit den Veränderungen, die das World Wide Web und der explosionsartige Anstieg an elektronischen Medien brachten, wurden einige der Annahmen, auf die sich die nationalen Bibliographien gründeten, in Frage gestellt. Es wuchs das Bedürfnis nach einer Marschroute, um durch bisher noch unbekanntes Terrain zu navigieren.

Nach einer mehrjährigen Vorbereitungszeit stimmte die Sektion Bibliographie diesem großen Set aus Richtlinien zu. Ihr Ziel ist es, den Service der verantwortlichen nationalen bibliographierenden Einrichtungen zu verbessern. Es enthält viele Beispiele und Verweise.

#### **5. Libraries and Information Services Towards the Attainment of the UN Millennium Development Goals.**

**Herausgegeben von** Benson Njobvu und Sjoerd Koopman.

Die UN-Millennium-Erklärung aus dem Jahr 2002 legte acht Millenniums-Entwicklungsziele fest, die bis 2015 erreicht werden sollen. Die starke Armut in den meisten afrikanischen Ländern zeigt deutlich, dass die Regierungen allein keine Lösungen zur Armutsbekämpfung finden können, sondern dass andere Organisationen dabei helfen müssen. Bibliotheken sind gut platziert, um einen Beitrag zum Entwicklungsprozess leisten zu können, indem sie relevante, aktuelle und verlässliche Informationen zur Verfügung stellen. Die in dieser Publikation vorgestellten Aufsätze setzen sich mit der Frage auseinander, wie afrikanische Bibliotheken und Informationspezialisten sich selbst an der nationalen Entwicklung beteiligen können. Die Erfüllung der Millennium-Entwicklungsziele und der Beitrag, den Bibliotheken dazu leisten können, stehen im Mittelpunkt jedes Beitrags. Es handelt sich um eine Auswahl an Konferenzartikeln aus der 18. Standing Conference of East, Central and Southern Africa Library and Information Associations (SCECSAL), die vom 15. bis 18. Juli 2008 in Lusaka, Sambia stattfand.

#### **6. The Impact of Digital Technology on Contemporary and Historic Newspapers.**

Herausgegeben von Hartmut Walravens.

Die in diesem hochaktuellen Buch zusammengestellten Aufsätze beschäftigen sich mit drei Themen. Es werden nicht nur die physische und digitale Erhaltung von Zeitungen, sondern auch Dienstleistungs- und Zugangsmodelle, die zur Zeit entwickelt werden, behandelt. Außerdem werden Beispiele gegeben, die einen Fokus auf Südost-Asien legen. Darüber hinaus wird noch die Dynamik von Online-Zeitungen diskutiert.

Dieser Band enthält topaktuelle Informationen, die unentbehrlich für moderne Zeitungsbibliothekare sind. Auch Forscher, Pädagogen und Journalisten können von dieser Einführung in die aktuellen Aspekte dieses wichtigen Mediums, das Zeitungen im 21. Jahrhundert sind, profitieren.

#### **7. UNIMARC Manual – Authorities Format.**

Hrsg. von Mirna Willer

Das UNIMARC Normdatenformat wurde in den frühen 1990ern entwickelt und erlaubt die Einrichtung von Normdatensätzen für das Verwalten kontrollierter Zugangsdaten in einer bibliografischen Datenbank. In diese Publikation sind relevante Informationen aus anderen IFLA-Arbeitsgruppen und von UNIMARC-Nutzern eingeflossen. Federführend bei der Veröffentlichung war die IFLA-Sektion „Katalogisierung“. Dies ist die dritte, vollständig aktualisierte und erweiterte Auflage.

#### **8. Library Statistics for the Twenty-First Century World.**

Hrsg. von Michael Heaney.

Durch eine internationale Zusammenarbeit zwischen der IFLA, dem UNESCO-Institut für Statistik und der Internationalen Organisation für Standardisierung (ISO) wurden Standards für neue Bibliotheksindikatoren für das 21. Jahrhundert erarbeitet. Die bestehenden internationalen Bibliotheksstatistiken wurden vor fast 40 Jahren entwickelt. Dieses Buch stellt die ersten Ergebnisse der Nutzung neuer Statistiken vor und richtet den Blick auf die nächsten Schritte. Darüber hinaus beinhaltet es andere Initiativen und Entwicklungen im Bereich Bibliotheksstatistik, Benchmarking und Leistungsindikatoren.

#### **9. Global Library and Information Science. A Textbook for Students and Educators.**

Hrsg. von Ismail Abdullahi

Dieses Buch stellt in aufschlussreichen und leicht verständlichen Kapiteln, die von Experten und Wissenschaftlern aus sechs Regionen der Welt zusammengetragen wurden, das internationale Bibliothekswesen und Bibliothekswissenschaft vor. Die Aufgaben von Öffentlichen, Wissenschaftlichen, Spezial- und Schulbibliotheken sowie die Ausbildung im Bereich Bibliotheks- und Informationswissenschaft sind von den Anfängen bis zur Gegenwart dargestellt. Diese lebendige und leicht lesbare Publikation hilft dem Leser, das Bibliothekswesen in Afrika, Asien, Australien und Neuseeland, Europa, Latein-Amerika und der Karibik, dem Mittleren Osten und Nord-Amerika besser zu verstehen.

### 10. IFLA's Publication Programme

Sjoerd Koopman, IFLA- Programmleiter und Herausgeber der beiden IFLA-Publikationsreihen, die im K.G. Saur Verlag erscheinen, äußert einige zusammenfassende Bemerkungen. Der Schwerpunkt liegt auf den Vergünstigungen, die IFLA-Mitglieder beim Kauf dieser beiden Reihen erhalten. Darüber hinaus sind viele Publikationen aus verschiedenen Bereichen der IFLA erhältlich, die an dieser Stelle nicht erwähnt werden können, da hier nur ein kleiner Vorgeschmack auf die wichtigsten Neuerscheinungen gegeben werden kann.

## Strategies for Regenerating the Library and Information Profession

Dieser Band beinhaltet die Vorträge der 8. World Conference on Continuing Professional Development (Bologna, Italien, 18. – 20. August 2009).

Innerhalb des breit angelegten Themas „Schaffung einer positiven Arbeitsumgebung für Arbeitskräfte unterschiedlichen Alters in Bibliotheks- und Informationseinrichtungen“ beschäftigt sich der Kongress mit den folgenden Aspekten:

- Management Generation übergreifend
- Mentoring und Coaching
- Nachwuchs gewinnen
- eine neue Generation von Führungskräften zu entwickeln
- Umschulung und Weitergabe von Fähigkeiten
- Nachfolge- bzw. Übergabeplanung und Wissenstransfer

Strategies for Regenerating the Library and Information Profession. Hrsg.: Jana Varlejs and Graham Walton. München: K.G. Saur, 2009. ISBN 978-3-598-22044-9. (IFLA Publications; Nr 139).

Euro 99.95 / USA, Canada, Mexico US\$ 140.00. Spezialpreis für IFLA Mitglieder Euro 79.95 / USA, Canada, Mexico US\$ 112.00

Auch erhältlich als eBook

### Bestellung:

#### K.G. Saur Verlag

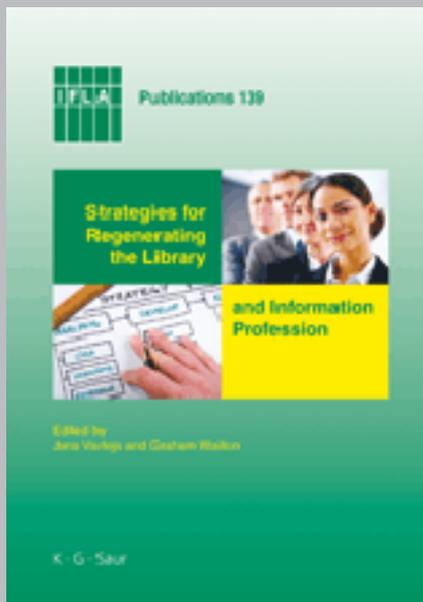
oder

Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG  
 Justus-von-Liebig-Straße 1  
 86899 Landsberg, Deutschland  
 www.saur.de  
 Tel. +49 (0)8191 9 70 00-214  
 Fax: +49 (0)8191 9 70 00-560  
 degruyter@de.rhenus.com

#### Für USA - Canada - Mexiko

Walter de Gruyter, Inc.  
 P.O. Box 960  
 Herndon, VA 20172-0960, USA  
 Phone: + 1 (703) 661-1589  
 Toll free: +1 (800) 208-8144  
 Fax: +1 (703) 661-1501  
 degruytermail@presswarehouse.com

## NEUE IFLA-Veröffentlichung



Druckfrisch: Nr. 139 der IFLA-Publikationsserie:

## Natalia Grama sprach mit zwei Teilnehmern:

*Olga Sinitsina*, (IFLA-Büro und Präsidentin der Kunstbibliothek, Russland)

„Meine erste IFLA-Konferenz war 1991 und auch dieses Mal erscheint alles ganz wunderbar. Ich spüre schon diese spezielle, magische Arbeitsatmosphäre, die jede Konferenz so einzigartig macht.“

„Wir sind ganz begeistert von der freundlichen und stimulierenden Atmosphäre der Konferenz. Unser Motto ist 'Unity in Diversity'.“

Mariana Harjevschi (Leiterin einer juristischen Bibliothek, Kishinev); Nelly Turcan (Professorin an der Universität Moldawien) und Lidia Kulikovski (Leiterin der Stadtbibliothek Kishinev, Moldawien)

## Willkommensveranstaltung für Erstbesucher

Am Sonntagnachmittag habe ich mich mit allen anderen Erstbesuchern im Auditorium versammelt, um ein paar Hinweise zu bekommen, wie dieses Großereignis der internationalen Bibliotheksgemeinschaft funktioniert. Bob McKee, erfahrener IFLA-Delegierter und Vorstandsmitglied, zeigte uns die IFLA hinter den Kulissen: die Besprechungen, das Netzwerken und den Spaß. Am wichtigsten waren ihm aber drei Empfehlungen, wie wir am meisten von der IFLA mitnehmen: 1. Entspannen, 2. Draußen wartet eine wunderschöne Stadt auf uns. Und 3. Mit anderen Teilnehmern ins Gespräch kommen. Um sich darüber zu informieren, was sonst noch auf dem IFLA-Kongress passiert während man eine Veranstaltung besucht, sollte man nach dem IFLA-Express Ausschau halten – „der unverzichtbare Begleiter durch den IFLA-Kongress“ sagte Dina Youssef, Stellvertretende Direktorin des IFLA-Zentrums für arabischsprachige Bibliotheken und Informationseinrichtungen von der Bibliotheca Alexandrina.

Jay Jordan, Präsident und Geschäftsführer von OCLC, lud uns ein, die Ausstellungshalle zu besuchen und erklärte uns, wie nützlich es ist, alle Firmen an einem Ort zu haben.

Dass sich die Arbeit der IFLA permanent verändert und inzwischen alle aktuellen Webtechnologien wie Blogs und Twitter eingebunden sind, zeigte Loida Garcia Febo von der IFLA Special-Interest-Gruppe für Berufsanfänger. Trotzdem muss sich die IFLA anstrengen, um mit uns – der nachwachsenden Generation – mitzuhalten.

Aldo Pirola, Mitglied des Nationalkomitees für den IFLA-Kongress 2009 und Direktor des Bibliothekswesens in Mailand stellte uns seine aufregende Stadt vor, in der wir uns alle für ungefähr eine Woche aufhalten.

Die Veranstaltung für Erstbesucher endete mit der Gelegenheit, sich bei Kaffee und Gebäck kennen zu lernen. Außerdem wurden Anti-Stress-Bälle verteilt. Dabei bin ich mir sehr sicher, dass wir sie nicht brauchen werden.

Danke, IFLA, für das freundliche und herzliche Willkommen. Und die Worte von Bob sind bereits wahr geworden: „Was Du von der IFLA mitnimmst, sind Freundschaften.“

P.S. Wir sind an unserem grünen Band „FIRST TIMER“ zu erkennen.

**Dierk Eichel** (Student FH Potsdam, Deutschland)

## A New SIG: Environmental Sustainability and Libraries

Arising from the environmental worries of librarians of different horizons (Europe, North of America, Australia, public, national and university libraries, ...), the Special Interest Group "Environmental Sustainability and Libraries" was born in Québec, during the 2009 IFLA Congress, with the support of various IFLA personalities (Claudia Lux, Pascal Sanz, Marian Koren, Jean-Philippe Accart and Per Cullhed of the Preservation and Conservation (PAC) section. "It was important to make the point on libraries, environmental sustainability and the implications linked to climate change" said Veerle Minner, President of the SIG. "This theme is spread across different sections (like PAC and Library Buildings and Equipment). We want to offer a global approach to this topic, and face the problem from the point of view of the users. We would like to think outside of the box of preservation of the collections, or the HQE (High Quality Environment) constructions, although these points are very important!" confided Vincent Bonnet, co-President of the SIG. Claudia Lux commented: "The creation of the 'Environmental Sustainability and Libraries' Special Interest Group is coming right in time, as librarians can contribute in many ways to improve the global environmental situation. I hope that the results that the group will present will give a new impetus to the daily work of many librarians." The first session of the SIG will be held on Wednesday 26 August 2009, in the Blue Room, from 11.45 to 13.45. To be able to follow the debates on a friendly way until 13h45, SIG members propose that you come with your sandwich for a "green-brown bag lunch"...



Lux commented: "The 'Environmental Libraries' Special Interest Group is coming right in time, as librarians can contribute in many ways to improve the global environmental situation. I hope that the results that the group will present will give a new impetus to the daily work of many librarians." The first session of the SIG will be held on Wednesday 26 August 2009, in the Blue Room, from 11.45 to 13.45. To be able to follow the debates on a friendly way until 13h45, SIG members propose that you come with your sandwich for a "green-brown bag lunch"...

*Legend of the photo : Vincent Bonnet and Veerle Minner, convenors of the SIG*

Amandine Jacquet

Eine neue SIG: Umweltverträglichkeit und Bibliotheken

Angeregt durch das Umweltbewusstsein von Bibliothekaren unterschiedlicher Herkunft (Europa, Nordamerika, Öffentliche, Universitäts- und Nationalbibliotheken) wurde die Special-Interest-Gruppe „Umweltverträglichkeit und Bibliotheken“ 2008 während des IFLA Kongresses in Québec gegründet. Dies wurde von verschiedenen IFLA Persönlichkeiten (Claudia Lux, Pascal Sanz, Marian Koren, Jean-Philippe Accart und Per Cullhed von der Sektion „Erhaltung und Konservierung“) unterstützt. „Es war wichtig, dass Bibliotheken einen Standpunkt zu Umweltverträglichkeit und den Auswirkungen des Klimawechsels vertreten“, sagte Veerle Minner, Präsident der SIG. „Dieses Thema wird in verschiedenen Sektionen behandelt (z.B. in „Erhaltung und Konservierung“ und „Bibliotheksbau und Einrichtung“). „Wir wollen eine globale Herangehensweise zu diesem Thema anbieten und das Problem aus der Nutzerperspektive betrachten. Wir würden gern über den Bereich von reiner Bestandserhaltung oder Qualitätsumwelttechnik hinausdenken, obwohl diese Begriffe sehr wichtig sind“, bestätigte Vincent Bonnet, Vizepräsident der SIG.

Die IFLA Präsidentin Claudia Lux meinte dazu: „Die Gründung der Special-Interest-Gruppe „Umweltverträglichkeit und Bibliotheken“ kommt gerade rechtzeitig, da Bibliothekare dazu beitragen können, auf vielen Wegen die globalen Umweltbedingungen zu verbessern. Ich hoffe, dass das Ergebnis, das diese Gruppe vorstellen wird, der täglichen Bibliotheksarbeit einen neuen Impetus gibt.“

Die erste Sitzung der SIG wird am Mittwoch, 26. August 2009, im Blue Room von 11.45 bis 13.45 Uhr stattfinden.

Um der Diskussion bis 13.45 Uhr gut gelaunt und nicht mit leerem Magen folgen zu können, schlagen die SIG Mitglieder vor, dass Sie Ihre (Butter-)Brote für ein "green-brown bag lunch" mitbringen.

**Amandine Jacquet**

*Legend of the photo : Vincent Bonnet und Veerle Minner, Gründungsvorstand der SIG*

Now with more than 155,000 images!

# ART MUSEUM IMAGE GALLERY



Henry Schaffner, *Seating: Bellary Hall of Chateaugay, 1896*  
Cathedral Library, Teachers Hall Building of  
The Art Institute of Chicago

This rich art image database, available exclusively on WilsonWeb, now offers more than 155,000 works from an impressive roster of distinguished international museum sources.

*"Essential...for public and research libraries."* —LIBRARY JOURNAL

*"Indispensable for programs in art history, design, and studio art...."*

—CHOICE

■ Images are rights-cleared for educational use.

Search these WilsonWeb databases alone or with *Art Museum Image Gallery*!

■ **Art Full Text**

"The most inclusive and wide-ranging of the art databases."  
—*Online Magazine's "The Online 100"*

■ **Art Index Retrospective: 1929-1984**

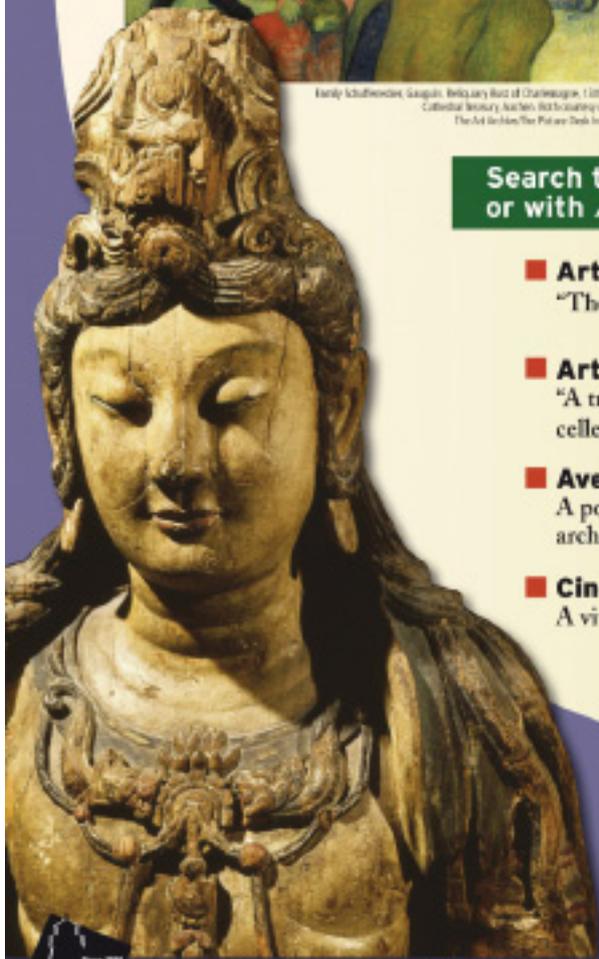
"A tremendous resource....comprehensive content and excellent search options."  
—*Reference Reviews*

■ **Avery Index to Architectural Periodicals**

A powerful tool for exploring the journalism of architecture and design.

■ **Cinema Image Gallery**

A vital research tool for movie history images.



Wilson  
Web

Less Searching. More Finding

REGISTER FOR A FREE TRIAL  
[www.hwwilson.com/trial](http://www.hwwilson.com/trial)



**H.W. Wilson**  
[www.hwwilson.com](http://www.hwwilson.com)

Toll Free: 800-367-6770 • Tel: 718-588-8400  
Fax: 718-590-1617 or 800-590-1617  
E-mail: [custserv@hwwilson.com](mailto:custserv@hwwilson.com)

## „Ich bin mittlerweile richtig gut im Brötchenbacken“

Was haben Bibliotheken und Brötchenbacken miteinander zu tun? Kommen Sie doch einmal bei der Poster Session Nr. 35 „Dinner is served“ vorbei und erfahren Sie mehr über das Bibliothekscafé der Öffentlichen Bibliothek von Lyngby. Das Café ist ein geschützter Arbeitsplatz mit acht bis zehn Mitarbeitern und drei Pädagogen und ist zum Vorbild für viele andere Bibliothekscafés in Dänemark geworden. Das Café hat die Rolle der Bibliothek als Treffpunkt sehr gestärkt. Treffen Sie einen der Mitarbeiter oder Pädagogen und probieren Sie die Produkte.

Ausstellerin: Helle Arendrup Mortensen, Schriftführerin,  
Bibliotheksdienste für Menschen mit

Besonderen Bedürfnissen.

Die Russian Library Association, Library Assembly of Eurasia, National Library of Russia, Russian State Library, Russian Book Chamber, Library of the Russian Academy of Sciences und die IFLA-Sektion Bibliographie laden ein zum

### International Bibliography Congress

**vom 21.-23. September 2010,**

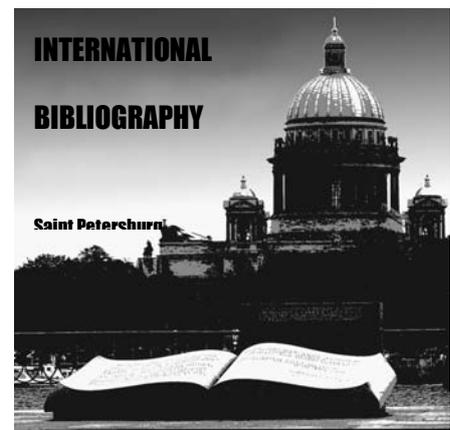
in der National Library of Russia in St. Petersburg.

Auskunftsbibliothekare und Bibliographen aus aller Welt sind herzlich willkommen!

Hauptthema des Kongresses: „Die Bibliographie als soziokulturelles Phänomen, Status quo, neue und zukünftige Trends“

Weitere Themen:

- Nationalbibliographien: laufend und retrospektiv
- Bibliographie als Wissenschaft
- Geschichte der Bibliographie
- Bedeutende Bibliographen
- Bibliographische Terminologie und Standards
- Neue Technologien im Bereich der Bibliographien
- Ausbildung von Bibliographen
- Bibliographien im elektronischen Zeitalter
- Erstellung von Bibliographien
- Bibliographien und Auskunftsservices in Bibliotheken
- Bibliographien und verwandte Themen



Abgabetermin für Abstracts: 15. September 2009. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: Dr. Natalia Lelikova: lelikova@nlr.ru, Tel.: +7(812) 7188608 oder Elena Alekseeva: retro@nlr.ru, Tel.: +7(812) 7188608

National Library of Russia, 18 Sadovaya Street, St. Petersburg, Russia 191069

## Unesco Open Forum

Am Sonntag Nachmittag fand unter dem Vorsitz der designierten IFLA-Präsidentin Ellen Tise das Unesco Open Forum statt.

Als erstes stellte Helena Asamoah-Hassan (University Librarian Kwame Nkrumah University of Science and Technology, KNUST Library, Kumasi, Ghana und Mitglied des IFLA-Vorstands) das Memory of the World-Programm vor, in dessen International Advisory Committee sie auch Mitglied ist.

Danach präsentierte Michelle Rago (Library of Congress, Washington DC, USA – Technical Director of the website) das *Digital Librar*-Projekt, dessen Webseite sie auch vorstellte: <http://www.wdl.org/en/>.

Zum Schluss sprach Joie Springer (Unesco Information and Communication Division, Paris, France) über verschiedene Aspekte des Memory of the World- und Information For All-Programms. Sie betonte auch, wie bedeutend Partnerschaften zwischen der IFLA und anderen Nichtregierungsorganisationen sind, um das Unesco-Programm sichtbar und bekannt zu machen.

Vincent Bonnet

### Sektion Informationstechnologie vom 20.-24. August Satellitenkonferenz in Florenz



Große Aula der Universität Florenz (Photo © Università degli Studi di Firenze)

Neue technologische Trends: Satellitenkonferenz in Florenz im Vorfeld des IFLA-Kongresses Mailand 2009

Die Satellitenkonferenz, zu der die IFLA-Sektion Informationstechnologie internationale Experten einlud, um innovative Trends, Entwicklungen und Dienste für Bibliotheken vorzustellen und zu diskutieren, fand in einem repräsentativen Rahmen statt. Sie wurde von der Special-Interest-Gruppe „Bibliotheken und Web 2.0“ mit ausgerichtet und erhielt lokale Unterstützung durch die *Fondazione Rinascimento Digitale*. Mehr als 80 Besucher verfolgten vom 19. bis 20. August in Florenz 13 Vorträge über neueste Forschung und Entwicklungen in neuen Webtechnologien und dem Semantischen Web. Die Diskussionen wurden von einem Expertenpanel geleitet und auf die nächsten Schritte und strategischen Gesichtspunkte für Bibliotheken und verwandte Einrichtungen fokussiert.

Der Hauptvortrag wurde von Stephen Abram, einem international bekannten Experten für Web 2.0-Dienste gehalten. Abram betonte, dass Innovation und Investition in neue Technologien und in veränderte Fähigkeiten von Bibliothekaren die entscheidende Herausforderung für Bibliotheken sind.

Das paper, das in Florenz vorgestellt wurde, zeigt, wie viele Ideen im Bereich Web 2.0 und Semantisches Web innovativ zur Anwendung kommen. Dennoch gibt es nach wie vor Themen, die zukünftig noch mehr in den Mittelpunkt rücken müssen wie z.B. die Ausbildung von Bibliothekaren in neuen Webtechnologien sowie die Entwicklung neuer Suchmaschinentechnologien, um die Nutzung des Semantischen Webs in Bibliotheken voranzutreiben.

Die Satellitenkonferenz kam zu folgenden Ergebnissen: Die IFLA-Sektion Informationstechnologie wird die Zusammenarbeit im Bereich Web 3.0 (Aufbau von Ontologien, folksonomies, tagging, linked data etc.) mit anderen IFLA-Sektionen verstärken, die sich ebenfalls mit Katalogisierung, Indexierung, Klassifikationen und Wissensmanagement befassen. Zusätzlich soll auch mit externen Fachleuten und Institutionen kooperiert werden.

Das paper und die Vortragspräsentationen dieser interessanten Satellitenkonferenz sind ab September 2009 auf der IFLA-Webseite unter der Sektion 21 Informationstechnologie zu finden.

R. Altenhöner, Konferenz-Vorsitz und Vorsitzender der Sektion Informationstechnologie

A. Kavčič-Čolić, Zweiter Konferenz-Vorsitz und Sekretär der Sektion Informationstechnologie

E. Balnaves, Informationskoordinator der Sektion Informationstechnologie



## Internationales Fußballturnier anlässlich der IFLA 2009

Dass Bibliothekare durchaus ein sportlicher Berufsstand sind, werden die Teilnehmer der IFLA 2009 im Rahmen eines internationalen IFLA-Fußballturniers eindrucksvoll zur Schau stellen. Vier Mannschaften – ein Team aus Deutschland (Bayerische Staatsbibliothek), eins aus Italien, eines von der Mailänder Università Cattolica und ein internationales Team aus den Reihen der IFLA-Teilnehmer – werden am Mittwoch, 26. August, von 10.00 bis 16.00 Uhr im Centro Sportivo Fenaroli der Università Cattolica gegeneinander antreten. Gespielt wird auf Kleinfeld, jeder gegen jeden, jeweils zweimal zehn Minuten. Das garantiert schnelle, spannende Spiele mit vielen Toren.

Um den internationalen Charakter zu unterstreichen, sind alle IFLA-Teilnehmer herzlich eingeladen, das Turnier zu besuchen und die Mannschaften nach Kräften anzufeuern. Die Nationalität spielt keine Rolle. Was zählt ist die Gemeinschaft und die Freude am Spiel.

Wie kommen Sie zum Spielfeld (Off-Site!): Centro Sportivo Fenaroli, Viale Giovanni Suzzani 279, Milano, in der Nähe der Universität Bicocca.



**LIBRARY SPACE**

**INSPIRATION FOR BUILDINGS AND DESIGN**

Published by THE DANISH LIBRARY ASSOCIATION  
Edited by Hellen Niegaard, Jens Lauridsen and Knud Schulz

Catch up with new library concepts and buildings! Best Practice Examples from Denmark and the other Nordic countries, The Netherlands and USA:  
dbf.dk or lammhultslibrarydesign.com  
– Eurobib Direct Webshop

Visit 'LIBRARY SPACE'  
IFLA MILAN 2009 Poster No 6

## Sponsoren

### Platinum

OCLC

### Gold

ProQuest

### Silver

Elsevier

Infor

### Bronze

H.W Wilson

### Associate

Springer

Gale Cengage Learning

EBSCO

Ex-Libris

Japan Science and Technology

University of Innsbruck Library

Thomson Reuters

Fondazione BEIC

### Platinum Congress Sponsor

OCLC



### Gold Congress Sponsor

ProQuest



### Silver Congress Sponsors

Elsevier



Infor



### Bronze Congress Sponsors

H.W Wilson





International Federation of  
Library Associations and Institutions



Photo: Oslo Public Library by Maurice J. Freedman, 2003

## The International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA) is the global voice of library and information services. Come and join us!

IFLA includes members from the library and information community around the world. We extend a warm welcome to you to join us. You can participate in professional discussions, dialogues, information exchange and other activities through our many professional groups, on a broad variety of topics. Members receive free section registrations and free subscription to the IFLA Journal and IFLA Directory. Substantial discounts are available to you on IFLA congresses registration and IFLA publications. Join us and help define the agenda of the international library and information community.

### Our Congress

Each year in August IFLA organises the World Library and Information Congress. This is where you meet colleagues from all over the world. A perfect networking opportunity!

Upcoming congresses:

- ◆ 2009 Milan, Italy
- ◆ 2010 Gothenburg, Sweden
- ◆ 2011 San Juan, Puerto Rico

### IFLA Headquarters

P.O. Box 95312  
2509 CH The Hague  
Netherlands  
TEL: +31-70-3140884  
FAX: +31-70-3834827  
E-MAIL: [membership@ifla.org](mailto:membership@ifla.org)

### Joining is easy!

Step 1: Select a membership category:

- Association\*  
 Institution\*  
 Individual (€ 127)  
 Student (€ 56)

Country of residence

\* Fees for these categories depend on type and country

Step 2: Fill in your email address

and send back to:  
IFLA Headquarters  
P.O. Box 95312  
2509 CH The Hague  
The Netherlands

Step 3: IFLA will contact you to provide further information.

Or you can surf to  
[www.ifla.org/membership](http://www.ifla.org/membership)